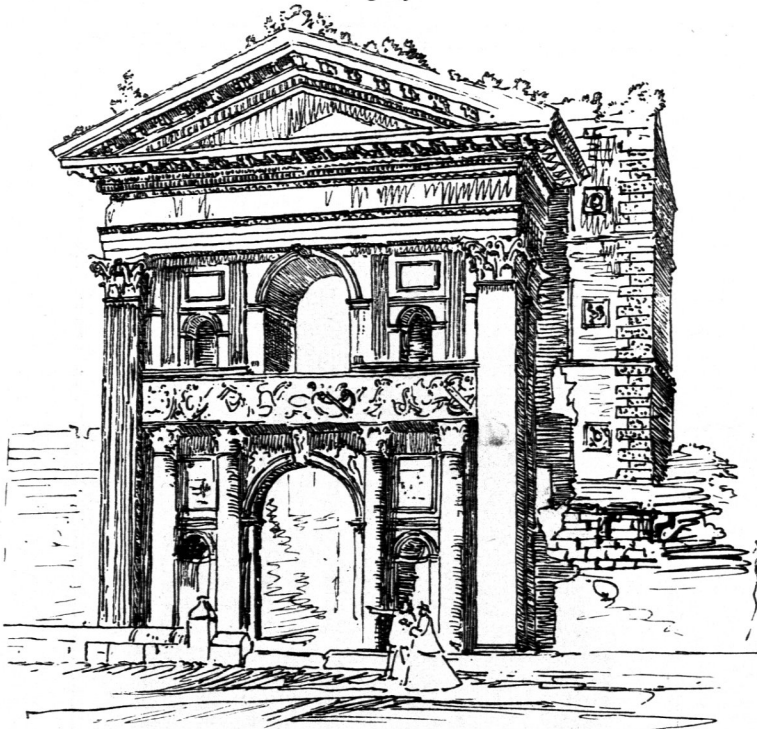


Das Aeufere erinnert einerseits an die Kuppel im Modell *Sangallo's* (Fig. 20¹²⁴), zum Theile auch an die Gliederung der Umgänge, namentlich solcher, bei denen die den inneren Pfeilern entsprechenden Travéen etwas vorsprangen; die Innen-Architektur der Seitencapellen (siehe Fig. 45 u. 197) beruht vollständig auf derjenigen der gleichen Umgänge für St. Peter¹²⁵). Die Lage dieser Capelle am Ende des linksseitigen Querschiffes der Abteikirche zu St.-Denis, genau so wie diejenige der zwei an St. Peter in Rom sich anschließenden altchristlichen Rundgräber offenbart noch die Absicht, an dieser Stelle dem berühmtesten Neubau der Christenheit sich anzuschließen. Eine jener Rundbauten hiefs zudem »Capelle des Königs von Frankreich«, und nach dem Abtragen derselben wurde dieser Name auf das neu begonnene

Fig. 19.

Hauptthor vom Schloß La Tour-d'Aigues¹¹⁸).

Südkreuz von St. Peter übertragen. Dieses lag unmittelbar daneben und war der einzige Theil, an welchem man angefangen hatte, jenen Umgang *Bramante's* auszuführen, von dessen Einfluß auf die *Chapelle des Valois* vorhin die Rede war.

Die große dorische Ordnung an der Kirche St.-Aignan zu Chartres ist nach der Behandlung der Kapitelle offenbar der wieder beseitigten Ordnung *Bramante's* von St. Peter nachgebildet. Eben so hat die Caffettirung der Kuppelbogen *Bramante's* in der Eintheilung der Gewölbe-Decoration über der Treppe *Henri II.* im Louvre zu Paris ein Echo gefunden, und wie die nicht ausgeführten Entwürfe für die Thürme von St. Peter auf die Thormotive französischer Schlösser eingewirkt haben, zeigen Fig. 314 bis 317.

¹²⁴) Facf.-Repr. nach einem Stiche von *A. Labacco* (XVI. Jahrh.).

¹²⁵) Bezüglich der Vergleiche sei verwiesen auf: *GEYMÜLLER*, H. v. Die ursprünglichen Entwürfe für St. Peter in Rom, a. a. O.